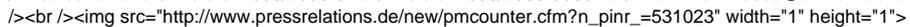




Internationale Bahnkonferenz 'Zukunft der Schiene' in München

Internationale Bahnkonferenz "Zukunft der Schiene" in München
Ramsauer: Wachsende Märkte für deutsche Hersteller
Viele Länder investieren derzeit in den Ausbau des Schienenverkehrs und liberalisieren den Bahnbetrieb. Nicht nur in Europa, auch in Asien und Südamerika. Hier entstehen interessante Märkte für die deutsche Bau- und Bahnindustrie. Diese zu untersuchen ist Ziel einer Konferenz im Rahmen der Außenwirtschaftsstrategie des BMVBS.
Die Chancen und Voraussetzungen der Kooperation zwischen Deutschland und der Welt im Bahnsektor werden heute mit hochrangigen internationalen Partnern in München diskutiert. Unter anderen nehmen Verkehrsminister, Bahnchefs und Wirtschaftsvertreter aus Spanien, Italien, Peru, den Golfstaaten und der Türkei teil. Am Rande der Konferenz wird u. a. ein Kooperationsabkommen zwischen der deutschen DB Schenker Rail und der spanischen RENFE unterzeichnet.
"Uns alle eint das Ziel, die Schiene als umweltfreundliches und effizientes Transportmittel weiter zu fördern und internationale Netze auszubauen", erklärte Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer.
"Die Güterverkehre nehmen weltweit weiter zu. Wir wollen einen möglichst großen Teil dieses Zuwachses auf die Schiene bringen."
Im Fokus der Konferenz steht auch die Türkei. Die Türkei will ihren Bahnsektor liberalisieren und bis 2023 rund 50 Milliarden Euro in den Ausbau des Schienennetzes investieren. Erster Schritt des Konzepts ist die Fertigstellung eines Eisenbahntunnels unter dem Bosphorus im Herbst 2013, die den direkten Bahnverkehr zwischen dem europäischen und dem asiatischen Teil der Türkei erlauben wird.
Ramsauer: "Die Türkei beeindruckt seit Jahren mit einem starken Wirtschaftswachstum. Auch der Logistiksektor wächst kräftig. Die türkische Regierung tut das Richtige, um die Wirtschaft zu unterstützen: Sie investiert in den Ausbau einer soliden Verkehrsinfrastruktur. Ein gutes Beispiel ist der Bosphorustunnel, der im Herbst eröffnet wird. Mit diesem Tunnel wird die Türkei eine Schlüsselrolle für neue durchgehende Bahnverkehre zwischen Europa und Asien übernehmen. Damit ergeben sich auch für deutsche Firmen ganz neue Chancen."
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Telefon: 030/2008-0
Telefax: 030/2008-3060
Mail: Ref-Presse@bmvbw.bund.de
URL: <http://www.bmvbw.de>


Pressekontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Presse@bmvbw.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Presse@bmvbw.bund.de

Die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind in einem Ministerium vereinigt. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Hier sind alle Zuständigkeiten des Bundes für verkehrliche und bauliche Infrastrukturen gebündelt: Bundesfernstraßen, Schienen- und Wasserwege, Städtebau, Stadtentwicklung und Raumordnung. Als herausragendes Innovationsministerium gibt das BMVBS Impulse für die Verkehrstechnologie und die Bauwirtschaft. In der Luftfahrt, in der Satellitennavigation, bei neuen Antrieben und Kraftstoffen, bei energiesparenden Bauweisen sorgen die Experten des Ministeriums für gute Rahmenbedingungen. Das Ministerium ist an den Standorten Berlin und Bonn mit insgesamt 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig. Gemeinsam mit den nachgeordneten Behörden schaffen sie Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt in Deutschland. Seit dem 22. 11. 2005 ist Wolfgang Tiefensee Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.